

untergeht, solange der Herrgott das bunte Treiben seiner Menschenkinder auf Erden überhaupt noch mit ansehen will.

3. Den Hügel hinab ließ Hinrich die Pferde flott traben. Donnernd ging's über die Holzbrücke; der Kuhjunge sprang eifertig herzu, und Willkommen knarrend öffnete sich das Hofstor dem heimkehrenden Sohne und Erben. . . .

Die beiden Männer treten durch die Mistentür auf die breite Diele. Wie ein Mann erheben sich rechts und links die Kühe — ob vor dem tollen Gebaren Karos, des Hofhundes, oder zur Bewillkommung des Haussohnes, wer kann das wissen! Und nun da mitten auf der Diele die Mutter! — Was? das unansehnliche, winzige Menschenkind da ist dieses stattlichen Jungen Mutter? Ja, sie ist's, und er hat sie in seine Arme geschlossen und sie — küssen sich. Ja wirklich, sie küssen sich. Das ist zwischen Eltern und erwachsenen Kindern in Lohe niemals Mode gewesen, aber was hat in dieser Stunde die Mode zu sagen? Da gilt nichts als das Recht der überwältigenden Herzen. Und Mutters blaue Schürze fährt in die Augewinkel, und Hinrich wischt sich eine dicke Träne von der Backe — eine Mutterträne ist's wohl —, und die Geschwister drängen sich heran, und zwischen dem stattlichen Vater und dem bescheidenen Mütterlein, umschwärmt von dem Nachwuchs der Familie, tritt Hinrich Lohmann in die Dönze.

Ehe sie sich setzen, meint der Vater: „Jung', tread man erst den bunten Rod ut und maß wedder 'n öllischen Buersmann ut di!“ „Up din Kammer liggt allens parat,“ fügte die Mutter hinzu.

Sporenkloppend verließ der blaue Ulan die Stube. Die Eltern blickten ihm stolz nach.²

Aus Speckmann: Heidehof Lohe. (Berlin, Barned.)

16. Wiegenlied.

(Oberharzger Mundart.)

Sei ruhig, mei Kind,
's Ticktadel will schlahn!
Kimmst d'r liebe Vater
von d'r Grub' balle ahn.

Har is balle hie;
of den Arm har dich nimmt;
schlof mant, mei Mädcl,
bis d'r Väter ahnkimmst.

Dann wed' ich dich af,
bis munter und fruh,
ruffst 'ne denn frehlich
„Glid of, Väter!“ zu.

Sei ruhig, mei Kind,
's Ticktadel will schlahn!
Kimmst d'r liebe Väter
von d'r Grube balle ahn.

S. Elpis.

17. Die Familie.

1. Schon die Ausdehnung der Familie selber wird von der modernen Gesittung immer enger gefaßt. In den bürgerlichen Kreisen hält man es für höchst altmodisch, entferntere Verwandtschaftsgrade noch zur Familie zu ziehen. Der Adel und die Bauern dagegen, die auch hier als „Mächte des sozialen Beharrens“ erscheinen, erkennen